

und wissenschaftlichen Rates

ein Werk der DDR

Bolen“

el, GeNatrop. In Anwesenheit des Rektors des ger und Medizinischen Institutes I. P. Pawlow mit dem des Sekretärs des Parteikomitees beson- Partnerinstitutes ernannte Ma- nd För- nifizenz Prof. Dr. Knoch den Senator Prof. Kleine-Natrop zum Doctor honoris wurden causa. die ihn In der Laudatio wurden die ungezähl- therapieen hervorragenden wissenschaftlichen sondern Leistungen, die außergewöhnliche hohe für Phy-wissenschaftliche Kreativität von Prof. Elektro- kleine-Natrop gewürdigt. Der „Verdiente Blickfeldarzt des Volkes“ ist Mitglied zahlreicher Medizin dermatologischer u. a. medizinischer te Prof. Gesellschaften in aller Welt; ob als er einer Medizinhistoriker oder Inaugurator der sonders Dresdner Dermatologen-Gespräche ist bildung im In- und Ausland geschätzt und Musiker geehrt. Die Laudatio nennt ihn einen seinem zyklöpädisten im echt Humboldtschen e Bild- inne! Durch sein Auftreten hat er dies wesentlich zum Ansehen und zur Stär- erstrich tler sein ließen.

kung der Akademie und der DDR auf dem internationalen Parkett beigetragen.

Seit 1957 in fast ununterbrochener Reihenfolge Mitglied des Senats, wirkte er von Anbeginn als Katalysator und Mitgestalter seiner Carus-Akademie, der er auf das engste verbunden war und ist. Als ihr Chronist hat er sich verdient gemacht und uns durch sein Engagement immer wieder den großen Wert der Traditionspflege, besonders für die Erziehung und Ausbildung der Studenten, verdeutlicht.

Er selbst schätzte wohl zu recht ein, daß er seine ganze Kraft und Begeisterung für die ihm von der Akademie gestellten Aufgaben eben dieser Akademie schenkte. In seinem Festvortrag trug er Gedanken zur Würdigung von Carl Gustav Carus vor. Er berichtete von einem Ausschnitt seiner Forschungen



Blick in den Hörsaal während der wissenschaftlichen Studentenkonferenz
Fotos: Waltraut Bachmann

über Carus, über die Gipfeltaufe eines Berges auf der Südüsel von Neuseeland durch eine geologische Expedition 1866 auf den Namen „Mount Carus“.

Die musikalische Umrahmung durch

das Streichquartett der Dresdner Staatskapelle mit Werken von Mozart und Beethoven rundete diese feierliche und eindrucksvolle Sitzung ab.

Wissenschaftliche Studentenkonferenz

„Robert-Ganse-Preis“ verliehen

Als zweite Veranstaltung der Festwoche fand eine wissenschaftliche Studentenkonferenz im großen Hörsaal des Rektoratsgebäudes statt.

Nach der Eröffnung durch den Rektor, Magnifizenz Prof. Dr. Knoch, wurde als besonderer Höhepunkt im wissenschaftlichen Leben der Medizinischen Akademie der „Robert-Ganse-Preis“ einen Mitarbeiter und zwei Studenten verliehen.

Herr Dr. Heino Loges, Stomatologische Klinik, erhielt diese hohe Auszeichnung für seine Promotionsarbeit (A)

„Resultate der Metallkeramik nach 10jähriger Erprobungszeit“.

Die beiden Studentinnen des V. Studienjahres Medizin, Cornelia Hora und Ursula Laube, wurden für ihre Diplomarbeit „Katanamnestische Untersuchungen zur Nulldiät“ geehrt. In zwei Kurzvorträgen stellten die Preisträger anschließend ihre qualitativ hochwertigen und sehr interessanten Arbeiten vor.

Für gute Ergebnisse im FDJ-Aufgebot „DDR 30“ war der FDJ-Hochschulorganisation während des Nationalen Ju-

gendfestivals ein Rotes Ehrenbanner verliehen worden. Die Seminargruppe 5 des VI. Studienjahres Medizin war mit dem Titel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“ ausgezeichnet worden.

Die Studentenkonferenz war Anlaß, in feierlicher Form der Seminargruppe die Medaillen zu überreichen und ihr sowie dem Leiter des Jugendobjektes, Prof. Dr. Schmidt, und dem Seminargruppenberater Dr. Oehler, Dank für die geleistete Arbeit zu sagen.

Nach der Verteidigung der Diplom-

Auszeichnung

Der Minister für Gesundheitswesen, Genosse Prof. Dr. Mecklinger, zeichnete am 31. August Absolventen Medizinischer Fachschulen der DDR mit der Hufelandmedaille in Bronze aus. Die hohe Ehrung wurde künftigen mittleren medizinischen Fachkräften zuteil, die während des Studiums hervorragende Leistungen in Theorie und Praxis erreichten. Unter den Ausgezeichneten befindet sich aus unserer Akademie Annelie Körtge, die nach erfolgreichem Abschluß des Studiums jetzt als Kinderkrankenschwester in der Hals-Nasen-Ohren-Klinik tätig ist. Herzlichen Glückwunsch!

Die gute und für beide Seiten nützliche Zusammenarbeit zwischen der MAD und den Volkeigenen Verlagen für Medizin und Biologie wurde durch eine Buchverkaufsausstellung während der Festwoche unterstrichen

arbeit von Regine Lehnigk und Ilona Rietzschel, VI. Studienjahr Medizin, zum Thema „Die Beeinflussung des Thiosemicarbacidkrampfes durch Sultone“ mit dem Prädikat „sehr gut“, stand das Jugendobjekt „Neuropsychopharmaka“ auf der Tagesordnung des Konferenzgeschehens. Die Studentin Gabriele Keller gab nach der Erfüllung aller vorgesehenen Aufgaben das Objekt dem Direktor des Instituts für Pharmakologie und Toxikologie, Genossen Prof. Dr. Schmidt zurück.

Die Konferenz wurde mit der Verteidigung der Diplomarbeit durch die Studentinnen des VI. Studienjahres Medizin, Brunhilde Israel und Ulrike Semmler, zum Thema „Vergleichende Analyse der klinischen Ergebnisse und des ökonomischen Aufwandes der konventionellen Therapie und der Kryotherapie von Lidtumoren“ fortgesetzt.

Abschließend verteidigte Herr Dipl.-Med. Frank Schneider die Promotionsarbeit (A) mit dem Thema „Häufigkeit von Störungen des Purin-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsels bei sogenannter essentieller Hypertonie im Kreis Bischofswerda“.

Überzeugend dokumentierte die wissenschaftliche Studentenkonferenz die gewachsenen wissenschaftlich-schöpferischen Fähigkeiten der Studenten. Deutlich zeigte sich, daß der Anteil der aus den planmäßigen Forschungsaufgaben der MAD abgeleiteten Diplomthemen weiter erhöht werden konnte. Auch die Zahl der Studenten, die sich mit eigenen wissenschaftlichen Ergebnissen aktiv an wissenschaftlichen Fachveranstaltungen beteiligten, ist gestiegen.

Die Studentenkonferenz nahm in der Reihe der Veranstaltungen der Festwoche einen würdigen Platz ein.

Dipl.-Gwl. B. Reichel

